

leitete Besichtigung des neu erbauten, prächtigen Kreisarchivs zu Bamberg. Die übrigen Verhandlungsgegenstände betrafen archivtechnische Fragen, die hier nicht weiter zu erörtern sind.

Im „Brüderhause“ zu **Herrnhut** ist am 12. April ein kleines Altertumsmuseum eröffnet worden; es enthält Gegenstände von Interesse für die Geschichte Herrnhuts und der Lausitz. Besonders beachtenswert ist ein in den Museumsraum hineingebautes Bauernhaus mit Möbeln aus dem 18. Jahrhundert.

Im Ratskeller zu **Coschütz** bei Dresden ist Anfang d. J. ein Schrank aufgestellt worden, um die vielen germanischen und slavischen Fundgegenstände vom dortigen Burgwall, die sich bis jetzt im Besitz des Eigentümers dieses Grundstücks, Gutbesitzer Körner, befanden, dem Publikum zugänglich zu machen.

Der Sächsische Kunstverein zu Dresden veranstaltete im September d. J. eine **Gedächtnisausstellung zu Ehren Ihrer Maj. der Könige Albert und Georg von Sachsen**, die eine reiche Fülle von Porträts der hohen Entschlafenen aus allen Lebensaltern (darunter Bildnisse von Bantzer, Böhlinger, H. Bürck, A. Dieth, Lenbach, Kiefsling, L. Pohle, Prell, M. Rödig, A. Thiele, Vogel v. Vogelstein, Büsten von Baumbach, Hösel, Schilling, Seffner), Darstellungen von Schlachten und sonstigen wichtigen Momenten ihres Lebens (unter denen wir die Werke von Bleibtreu, v. Boddien, Bracht, Braun, v. Götz, W. Heine, E. Limmer, J. Scholtz, L. A. Schuster hervorheben wollen) und einzelne kunstgewerbliche Gegenstände enthielt. Der sorgfältig bearbeitete kleine Katalog der Sammlung ist auch für den Historiker von mannigfachem Interesse

Die schöne Sitte der Heimatsfeste scheint sich in Sachsen mehr und mehr einzubürgern. So wurde am 15.—19. Juli in **Geyer** ein Heimatsfest gefeiert, dessen einzelne Veranstaltungen wir an dieser Stelle nicht aufzählen können; doch wollen wir hervorheben, daß eine reich beschickte Ausstellung von Altertümern damit verbunden war, die namentlich viel wertvolles Zinngerät aufwies. So fanden die Schleppekannen der Schuhmacherinnung, der Pokal der Kantoreifraternität, der Weinhumpen der Posamentierinnung allgemeine Beachtung. Die Sammlungen des Landtagsabgeordneten G. Zschierlich, die namentlich bergmännische Altertümer aufweist, und des Oberlehrers Lungwitz waren der Ausstellung angereicht.

Heimatsfeste fanden ferner statt in **Nossen** (27.—29. Mai), in **Lichtenstein** und **Jöhstadt** (22.—24. Juli). Auf die gelegentlich des letzteren als Festschrift erschienene Geschichte der Stadt Jöhstadt werden wir noch zurückkommen.

Für den Historiker am bedeutsamsten aber war das Heimatsfest, durch welches die Stadt **Pirna** am 26.—28. August den 500. Jahrestag ihrer dauernden Vereinigung mit den wettinischen Ländern feierte. Eingeleitet durch einen Begrüßungsabend, bei dem ein von Maria Doberenz-Eberlein verfaßtes historisches Festspiel zur Aufführung kam, erreichte das Fest am 27. August seinen Höhepunkt in dem Festgottesdienst, der in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs erfolgenden Enthüllung des König Albert-Denkmal und einem historischen Festzuge, der in 50 Gruppen die Geschichte Pirnas und seine Gegenwart zur Anschauung brachte. Festkommerse im Forsthaus und in den Tannensälen beschlossen den Tag. Den geschichtlichen Hintergrund des Festes behandelt eingehend ein Aufsatz von